

Vertrauen, das sich ausgezahlt hat

Nach 13 Jahren hat der Kidsgo Verlag in Göttingen seinen Gründungskredit vollständig getilgt

Göttingen. Barbara Hirt, Gründerin des Göttinger Kidsgo Verlags, hat die letzte Rate ihres Gründungskredits von 230 000 Euro getilgt, den sie 2002 von der Sparkasse Göttingen erhalten hatte. Damit wurde das Wach-

tum eines Verlags möglich, der inzwischen bundesweit Magazine für junge Eltern herausgibt.

Die letzte Rate in Höhe von 2438,24 Euro brachte Barbara Hirt persönlich und in bar zur Sparkasse. Dort sei man amü-

siert gewesen, aber: „Das war stark symbolisch. Das muss man für sich selbst tun.“ Denn die Verlagsgründung war schwierig. „Ich war damals bei verschiedenen Banken, aber das Konzept war schwer zu vermitteln. Und zweitens stand ich als alleinerziehende Mutter ohne Sicherheiten da.“ Alle lehnten ab.

Erst nach Gesprächen mit einem Business Coach wagte Hirt einen zweiten Anlauf bei der Sparkasse Göttingen, geriet an einen anderen Berater, mit dem dann ein Antrag auf Bürgschaft bei der NBank gestellt wurde. Nach deren Zusage bewilligte die Sparkasse den Kredit. Zusätzlich gab es noch Zuschüsse aus einem Landesprogramm, das Betriebe unterstützte, die Arbeitsplätze für „benachteiligte Frauen“ schufen – also etwa Frauen, die nach einer Kinderpause wieder in den Beruf einsteigen wollten. „Genau

die wollte ich aber haben, weil sie wussten, worüber wir berichten wollten“, so Hirt.

Gegründet hatte Hirt den Verlag bereits 1999 in Kassel, damals jedoch nur für Kassel und Göttingen. Ziel war eine Nische: Ein Quartalsmagazin für junge Eltern – von der Schwangerschaft bis zum Kindergarten. „Unser Alleinstellungsmerkmal ist, dass wir alle Veranstaltungen und Kontakte vor Ort zusammenstellen“, sagt Hirt. „Mit der Schwangerschaft braucht man ein ganz neues Netzwerk. Wir wollen wie ein Kompass in der neuen Lebensphase sein.“ Allerdings musste Hirt feststellen, dass das Magazin zu klein war, um für große Firmen wie Pampers oder Milupa interessant zu sein. Also hieß es: wachsen oder aufhören. „Daher habe ich ein Konzept für ein bundesweites Magazin entwickelt.“ Die Expansion ging je-

doch nur über den Kredit.

Heute hat es Kidsgo geschafft. Das Magazin erscheint quartalsweise in Nordhessen/Südniedersachsen, Berlin, Hamburg, Köln, Düsseldorf, München, Hannover, Stuttgart und im Großraum Rhein-Main mit einer Gesamtauflage von 255 000 Exemplaren, wobei ein allgemeiner Mantelteil um ortsspezifische Kalender und Informationen ergänzt wird. 32 Mitarbeiter, darunter vier Männer, zählt der Verlag – in flexibel an die Familiensituation angepassten Arbeitszeitmodellen.

Mit www.vaeterzeit.de und www.pubertaet.de betreibt der Verlag inzwischen noch zwei weitere Webseiten, im Frühjahr soll ein großer Relaunch erfolgen, in den die Überschüsse fließen, die nun nicht mehr für den Kredit benötigt werden. An Ideen für die Zukunft mangelt es Barbara Hirt nicht. sg



Barbara Hirt überreicht ihre letzte Gründungskreditrate.

EF